

FEBRUAR 2007

Nr. 2 - 19. JAHRGANG
SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO
Nr. 180 - EINZELPREIS € 0,67

GEMEINDE Rundschau

SCHLANDERS ▶ KORTSCH ▶ GÖFLAN ▶ VETZAN ▶ SONNENBERG ▶ NÖRDERSBERG

Haushalt verabschiedet

Vorsicht bei Einhaltung des Stabilitätspaktes - Erhöhung der Tarife

Der Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Schlanders für 2007 umfasst 21,3 Mio. Euro. Einige wichtige Eckdaten präsentierte Gemeindevizeiter Christian Messmer.

Eine der wichtigsten Einnahmequellen, die Pro-Kopf-Quote beläuft sich heuer auf 444 Euro pro Einwohner.

Bei den gemeindeeigenen Einnahmen, der Immobiliensteuer ICI, wird die Gemeinde Einbußen von bis 40.000 Euro hinnehmen müssen: Die Obstgenossenschaft GEOS zahlt nur noch für die Betriebswohnung die Abgabe.

Nochmals im Detail geklärt wurde in der vergangenen Gemeinderatssitzung der Anstieg der Trinkwasser- und Abwassergebühren. Würden die beiden Tarife nicht erhöht, würde der Deckungsbeitrag von über 90 % auf ca. 85 % sinken. Dies würde nicht nur den Auszahlungsstopp der Landeszuweisung – nämlich der Pro-Kopf-Quote – nach sich ziehen, sondern auch weitreichende Folgen auf den Stabilitätspakt

haben. Die laufenden Ausgaben werden im heurigen Jahr auf 6 Mio. Euro beziffert, wobei nach dem Bereich Verwaltung der höchste Geldbetrag für den Aufgabenbereich Raumordnung

schlechterung von 22,67 %. „Der Voranschlag wurde sehr vorsichtig angelegt, die Mindereinnahmen eingerechnet. Wir werden während des Jahres fortlaufend Kontrollen durchführen. Wür-

Auf 150 Einwohner kommt ein Bediensteter. Die Wirtschaftssituation der Gemeinde ergibt bei einer Gegenüberstellung der Einnahmen und der Ausgaben einen Wirtschaftsüberschuss von 250.000 Euro.

Auch die Rechnungsrevisoren stellen dem Gemeindehaushalt ein gutes Zeugnis aus: „Er wurde sehr umsichtig vorgegangen, zwar liegen Rechenfehler vor, die jedoch nicht ins Gewicht fallen“, so Anita Thöni. Sie unterstrich ebenfalls, dass im Zusammenhang mit dem Stabilitätspakt Vorsicht geboten sei. Der Haushalt wurde mit 14 Ja, 5 Nein (Bürger für Bürger, Für Schlanders – per Silandro) und einer Enthaltung (Bürgerhilfe – Aiutiamo i cittadini) verabschiedet. Die Vertreterin der Liste „Für Schlanders – per Silandro“ rechtfertigte ihre Ablehnung mit einer Stellungnahme, in der sie u. a. ihre kritische Haltung gegenüber verschiedenen Investitionen deponierte.

Näheres dazu im angeschlossenen Bericht auf Seite 2. (an)



21,3 Mio. Euro werden heuer in der Gemeinde Schlanders verwaltet

und Umwelt ausgegeben wird. Der Gemeindevizeiter führte aus, dass die Gemeindeverschuldung auf die Einwohner verteilt 2.213 Euro beträgt. Die errechneten Zahlen für den Stabilitätspakt ergeben eine Ver-

den wir wird den Stabilitätspakt nicht einhalten, würden uns als Strafe der Auszahlungsstopp der Pro-Kopf-Quote drohen“, so der Gemeindevizeiter.

In Sachen Personal herrscht derzeit ein Aufnahmestopp.

Ihr Partner für

- Drucksachen
- Tageszeitungen
- Büroartikel



Druck & Papier
FRITZ

Tel. 0473 730 020 - Fax 0473 731 833



Fleischmann

Raumausstattung · Wohntextilien

Bodenbeläge · Matratzen · Polsterungen · Sonnenschutz · Vorhänge



Wohnideen vom Spezialisten

Fleischmann Martin

Stachelburgstr. 17 - I-39028 Schlanders
Tel. 0473 730 395 - Fax 0473 621 116

www.fleischmann.bz.it - info@fleischmann.bz.it

BETTWÄSCHE
ab 29,00 €

Kosmetik
Sommavilla
Parfumerie

Unsere Solarien

bis Ende Februar

1/2 Preis

Schlanders - Hauptplatz 94
Tel. 0473 730 026

Aus dem Gemeinderat

Erst am 11. Januar 2007 wurde der Haushaltsvoranschlag 2007 für die Gemeinde Schlanders vom Gemeinderat verabschiedet. Üblicherweise wird dieser Mitte bis Ende Dezember genehmigt. Neo-Gemeindesekretär Christian Messmer fand deshalb auch am Beginn seiner Ausführungen entschuldigende Worte für diese Verspätung: Zwar sei die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern recht gut, jedoch sei er frisch auf der Gemeinde und habe die Aufgabe gehabt, in zwei Gemeinden gleichzeitig den Haushalt zu erstellen. Dadurch seien zeitliche Engpässe entstanden.

Auf Nachfrage von Franz Steiner der Liste

„Bürger für Bürger“ präzierte er zu einem späteren Zeitpunkt, dass bereits Mitte Dezember der Haushalt fertig gestellt war, jedoch das Gutachten der Rechnungsrevisoren noch eingeholt werden musste und diese erst Anfang Januar ihre Beurteilung abzugeben brauchten.

Verabschiedet wurden auf der

vergangenen Gemeinderatssitzung auch die **Haushaltsvoranschläge des Sonderbetriebs Gemeindewerke Schlanders** (s. Bericht Seite 6) und der gemeindeeigenen Einrichtung Kulturhaus Karl Schönherr sowie der fünf Freiwilligen Feuerwehren des Gemeindegebietes (s. Bericht Seite 6).

Das **Kulturhaus Schlanders** verfügt über einen Haushalts-



In der nächsten GRS werden die geplanten Bauvorhaben für 2007 behandelt

voranschlag von 342.497 Euro, wobei Erträge in der Höhe von 292.297 Euro erwartet werden, Ausgaben von 342.297 Euro. Erwin Dilitz, Präsident der Einrichtung, sagte im Anschluss an die Präsentation, dass das gestiegene Defizit mit der in den vergangenen Jahren sinkenden Zahl der Kinobesucher im Zusammenhang stehe. Nunmehr scheint sich dieser Trend umgekehrt zu haben. 2006 besuchten ca. 1.800 Personen mehr als 2005 das Kino.

Einige kulturelle Highlights darf man sich für heuer erwarten: Die Auswahl reicht von einer Krimilesung über lokale und internationale Theatervorführungen bis hin zu Jazz- und Country-Konzerten und der italienischen Oper „La Traviata“.

Die 255.000 Euro unter den Außerordentlichen Erträgen im Gemeinde-Haushalt beziehen sich auf die Reparatur des Glasdaches, das an einigen Stellen leck ist. Kurt Schönthaler fragte

nach, ob an den Sitzabständen im Kino was verändert werden könnte. Dem entgegnete Dilitz, dass diese aufgrund baulicher Umstände bewusst so angeordnet wurden. Abstimmungsergebnis für den Kulturhaus-Haushalt: Zwei Gegenstimmen, eine Enthaltung, der Rest stimmte dafür.

Unter **Allfälliges** stellte der Gemeinderat Erhard Alber fest, dass in Göflan Anfang Januar

wiederholt unreinigtes Wasser in die Trinkwasserleitung floss. Richard Wellenzohn, der zuständige Referent, versprach, die Ursache zu suchen, konnte sich jedoch nicht erklären, warum dies geschehen konnte.

In Sachen Vandalenakte hatte sich Gemeinderätin Dunja Tassiello bereits auf der letzten Gemeinderatssitzung erbot und griff auch dieses Mal Gemeinderat Karl Thoman mit der Anrede „Schotzele“ an. Laut Bürgermeister Wallnöfer wurden die Täter für die Sprayer-Angriffe gefasst und versprochen, ihre Zeichnungen zu entfernen.

Die Gemeinderundschau, liebstes Angriffsobjekt von Dunja Tassiello, stand auch bei dieser Sitzung zur Debatte. Sie fragte nochmals nach, ob aufgrund der von ihr eingeholten Angebote – für vier Seiten Gemeindeinformation à zehn Ausgaben - bei „Der Vinschger“ (ca. 8.500 Euro im Angebot) bzw. „Vinschgerwind“ (ca. 2.600 Euro) jetzt von Seiten der Gemeindeverwaltung Akzente gesetzt werden. Die beiden Medien hatten jeweils für die Erstellung von vier Gemeindeseiten schriftliche Angebote eingereicht. Der Bürgermeister versprach, mit den beiden Anbietern in den nächsten Wochen zu reden. (an)

Marmor

Aktuelles gibt es vom leidigen Dauerthema "Marmorabtransportstruktur" zu vermelden.

Am Montag waren die Verwalter der Fraktion Göflan gemeinsam mit Bürgermeister Johann Wallnöfer in Laas zur Vorstellung der lang ersehnten Bergmeister-Studie eingeladen. Zu Redaktionsschluss stand leider nicht fest, ob die Inhalte positiv, d.h. die Zahlen für die Sanierung der Schrägbahn im grünen oder negativ, im roten Bereich sich bewegen.

Erhard Alber, Fraktionsvorsteher von Göflan, ist in jedem Fall gespannt über das Ergebnis. Zu ruhig war es ihm in den letzten Monaten an der Marmorfront. Auch er hofft, dass sich das Tauziehen um die Abtransportstruktur auf ein gutes Ende hin bewegt, denn für die Herren über dem Wantlbruch, die Göflan, läuft die Zeit davon.

In Verhandlung stehen laut Gerüchten die Tiroler Marmorwerke AG und die Lasa Marmo, um ihre anhängigen Gerichtsverfahren außergerichtlich zu lösen. Derzeit wird das Marmorlager an der Hauptstraße vor Schlanders langsam geräumt und die Marmorblöcke nach Verona zur Firma Dalle Nogare zur Weiterverarbeitung gebracht. Trotz des relativ schneearmen Winters, denken jedoch die Betreiber des Wantlbruches nicht daran, ihre Abbauperiode auszudehnen. Die Lawinengefahr sei einfach zu groß. (an)



IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Evi Gamper (eg), Gianpaolo Azzarone (ap), Dieter Pinggera (dp). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Redaktionsschluss für

die Februarausgabe:

Samstag, 3. März 2007

Redaktionssitzung:

Montag, 5. März,

17.30 Uhr in der

Bibliothek Schlandersburg

Meinungsmacher

GRS: Seit wie vielen Jahren wartet der Fischerverein auf den eigenen Fischerteich?

Stefan Telsler: Der Fischerklub Kortsch besteht nun seit 10 Jahren und auch genau so lange besteht der Gedanke eines eigenen Fischgewässers. Während diesen 10 Jahren haben wir sehr viel Zeit und Arbeit investiert, um dieses Projekt zu realisieren.

GRS: Wie viel kostet die Errichtung des Teiches?

Telsler: Über die betreffenden Kosten des Teiches möchte ich keine offiziellen Informationen weitergeben. Der Teich kostet nur einen Bruchteil dessen, was z.B. ein Sportplatz kostet und zum Vergleich ist er kostengünstiger als der neue Dorfplatz in Kortsch.



GRS: Der Eingriff in die Landschaft von Brugg ist auffällig und gravierend, wurden doch Hunderte von Kubik Erde bewegt. Warum braucht der Fischerverein Kortsch einen Teich?

Telsler: Jetzt in der Bauphase fallen die optischen Eingriffe und Veränderungen sicherlich auf, wenn der Teich letztendlich mit Wasser gefüllt und das gesamte Gelände begrünt ist, wird sich der Teich ideal in das Landschaftsbild eingliedern. Jeder Verein strebt nach einem passenden Umfeld, um die Vereinstätigkeit ausüben zu können. In diesem Fall streben wir nach einem eigenen Fischerteich, welcher, nur zur Bemerkung, allen ansässigen Bürgern der Marktgemeinde Schlanders mit gültiger Fischerlizenz die Möglichkeit bietet, ihrem Hobby nachzugehen. Ebenfalls erhalten alle interessierten Gemeindebürger, Kinder und Jugendliche ohne Fischerlizenz die

Möglichkeit, je nach Bewirtschaftungsplan und Fischereiordeung eine Tageskarte zu erwerben. Die Landesregierung befürwortet den Bau von Fischteichen, da jährlich viele neue Fischer das Angeln als Hobby entdecken und unsere Fließgewässer schon überbefischt sind.

GRS: Nachdem der Teich und das Vereinsgebäude am Fahrradweg liegen, bietet sich die Einrichtung eines Barbetriebes an. Ist dies geplant?

Telsler: Der Fischerteich wird so ökologisch wie möglich geführt, im Gegensatz zu den kommerziell geführten Fischerteichen, wie z. B. in Prad. Deshalb wird auch kein Barbetrieb eingerichtet. Getränke werden nur an Vereinsmitglieder und Fischer, die am Teich angeln, ausgeschenkt.

GRS: Wie viele Mitglieder hat der Fischerverein Kortsch?

Telsler: Der Fischerklub Kortsch hat 28 Mitglieder. Die größte Anzahl der Mitglieder kommt aus Kortsch, aber auch aus Schlanders und Göflan.

GRS: Wird der Kortscher See nun als Fischerziel zweitrangig?

Telsler: Ich möchte zuerst etwas richtigstellen. In Kortsch gibt es den Fischerverein Kortsch und den Fischerklub Kortsch. Wir sind der Fischerklub Kortsch und haben nichts mit dem Kortscher See zu tun. Dieses Gewässer bewirtschaftet der Fischerverein Kortsch. Den Kortscher See kann man nicht mit dem Fischerteich „Brugg“ vergleichen und auch nicht sagen, dass er nach dessen Bau als Fischerziel zweitrangig wird. Der Kortscher See ist ein wunderschöner Natursee, der in die Hochgebirgslandschaft eingebettet ist und mit dem Panoramablick ins Schlandrauntal seinesgleichen suchen kann. Einen solchen Teich zu bewirtschaften ist sicherlich eine besondere und mit Stolz erfüllende Aufgabe, die der Fischerverein Kortsch mit Bravour erledigt. Der Fischerteich „Brugg“ bietet allen Altersgruppen die Möglichkeit mit dem Rad oder zu Fuß zum Fischerteich zu gelangen.

Kurznachrichten

Ortsmarketing: Für die "koordinierte fortwährende Mitarbiet" in der Ortsmarketingkommission in Schlanders haben sich 16 - zum Teil hochkarätig erfahrene - Interessierte gemeldet. Nun entscheidet die vom Gemeindeausschuss eingesetzte Expertenkommission mit Josef Bernhart (Managementexperte), Christian Messmer (Verwaltungsexperte) und Kurt Leggeri (Wirtschaftsexperte und politischer Verantwortlicher) wer aus der engeren Auswahl - fünf bis acht Personen - nun den Zuschlag erhält. Die Kolloquien starten in dieser Woche.

Kita: Monika Wunderer präziserte, dass erst nach Ende der Kindergarteneinschreibungen feststeht, ob genügend Platz für die Kindertagesstätte (Kita) im Kindergarten Schlanders sei. Die Direktorin für die Kindergärten im Vinschgau, Marianne Bauer, sieht jedenfalls die mögliche Zusammenarbeit der beiden Strukturen positiv.

Vereinbarung Widmann: Nachdem beim Bau des

Bezirksgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzabstände nicht eingehalten werden können, wurde in einer Vereinbarung mit dem Nachbarn Widmann die Verlegung des Mühlbaches im Gegenzug für die Nichteinhaltung der Grenzabstände vereinbart.

Fernheizwerk: Im Gemeindeamt von Schlanders wartet man derzeit noch auf die Urteilsbegründung des Verwaltungsgerichtes in Bezug auf die Ausschreibung zum Heizhaus. Die Ausschreibung für die Ausführung der Arbeiten an der Rohrleitung sind im Gange. Von drei Bewerbern musste einer ausgeschlossen werden, die übrigen beiden - eine Firma aus Österreich sowie aus Italien - werden auf ihre technischen Voraussetzungen geprüft. Die Verlegung der Erdgasleitung ist derzeit die einzige termingerecht verlaufende Arbeitsausführung.

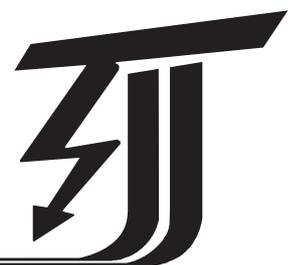
Großbuslizenz: Mit Gemeindeausschuss-Beschluss vom 16. Januar wird die Ausschreibung einer Großbuslizenz genehmigt.

(an)



ELEKTRO Telfser Albert

Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506



39028 SCHLANDERS

BÜRGERHEIM „ST. NIKOLAUS VON DER FLÜE“

MITTEILUNG NR. 2/2007



Was kostet ein Heimplatz im Bürgerheim?

Diese Frage beschäftigt sicherlich viele ältere Schlanderser Mitbürger, die damit rechnen müssen, irgendwann einmal im Bürgerheim „St. Nikolaus von der Flüe“ betreut zu werden. Ebenso machen sich viele Angehörige Sorgen darüber, ob sie eine solche Unterbringung überhaupt finanziell verkraften. Mit dem Harmonisierungsdekret von 2000 wurde die Tarfbeteiligung für die Betreuung in Sozialeinrichtungen grundlegend geändert. Konnte früher auf das Vermögen des Ehegatten, der Kinder, der Geschwister ja sogar jenes der Schwiegersöhne und -töchter zurückgegriffen werden, so sind es jetzt nur mehr Verwandte ersten Grades - das sind die Ehegatten und die Kinder - die für die Bezahlung der Unterhaltskosten aufkommen müssen. Anzumerken ist diesbezüglich, dass dies immer nur im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten geschieht. Sollten ihre

Mittel nicht ausreichen, um die Kosten abzudecken, so muss die Marktgemeinde Schlanders ihrer Verpflichtung als Unterstützungsgemeinde nachkommen und die Differenz begleichen. Der Ta-



gesetz zu Lasten der Bewohner des Bürgerheimes wird jedes Jahr neu berechnet und mit der jährlichen Bilanz genehmigt. Er setzt sich aus den Spesen für Unterkunft und Verpflegung und einer Pauschale für Service - Leistungen zusammen. Dieser Betrag, den der Betreute, egal ob er selbständig oder pflegebe-

dürftig ist, selbst bezahlen muss, beträgt für das heurige Jahr im Bürgerheim Schlanders 49 Euro täglich im Einzel- und 46 Euro im Doppelzimmer und liegt im landesweiten Durchschnitt

vergleichbarer Heime. Für die Übergangs- oder Kurzzeitpflege, die einen höheren Zeitaufwand erfordert, müssen im Jahr 2007 54,64 Euro pro Tag berappt werden. Mit dem Betrag von 49 Euro sind aber selbstverständlich nicht alle Ausgaben für einen Heimplatz abgedeckt. Zusätzlich zu den Unterbringungskosten

kommen ja noch die Kosten für Pflegepersonal, Pflegemittel, ärztliche Betreuung, Rehabilitation, Freizeitgestaltung u. a. m. Insgesamt wird das Bürgerheim beispielsweise allein für die Lohnkosten im Jahr 2007 einen Betrag von 3,128 Mio. Euro ausgeben, wobei die Kosten für die krankpflegerische sowie die soziale Betreuung und Pflege von der Sanitätseinheit übernommen und separat verrechnet werden. Für Selbständige bezahlt die Sanitätseinheit nichts, für leicht Pflegebedürftige überweist sie dem Bürgerheim einen Betrag von 20,445 Euro täglich, für leicht Pflegebedürftige 40,8 Euro und für schwer Pflegebedürftige 61,335 Euro. Je nach gesundheitlicher Situation müssen die Betreuten nach der Aufnahme ins Bürgerheim einer dieser vier Pflegestufen zugeordnet werden. Die täglichen Kosten für einen schwer Pflegebedürftigen belaufen sich auf etwa 110 Euro täglich.

Das ist natürlich eine hohe Summe und es wird verständlich, wieso die Politik so vehement auf die Pflegeversicherung drängt, denn wenn nicht neue Finanzierungsmodelle gefunden werden, sind Sozialeinrichtungen langfristig nicht mehr finanzierbar.



Vertrauen genießen...

**Feines vom Fleisch
und vieles mehr**

Faschiertes gemischt

100 g nur 0,59 €

Angebot gültig
vom 12. bis 28. Februar



METZGEREI • FEINKOST

Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstraße

FUCHS^{AG}
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS

Industriezone Vetzan 143

Tel. 0473 741741

Fax 0473 741777

Samstag

von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

geöffnet.



Messner gesucht

Im Frühjahr 2006 war alles noch in Ordnung. Die Pfarrei konnte mit dem Messner Weiss Matthias sein 20-jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Den Priestern, der Pfarrgemeinde und dem Pfarrgemeinderat war es bewusst, welch wertvollen Dienst unser Messner täglich leistete. Seine Genauigkeit, Verlässlichkeit, sein Verantwortungssinn und sein Talent zur Gestaltung des Altarbildes machten ihn weit über Schlanders hinaus bekannt. In einem Gespräch anlässlich seiner 20-jährigen Tätigkeit als Messner konnte man erkennen, mit welcher Glaubensüberzeugung Matthias Weiss den Dienst in der Kirche verrichtete. Er ließ aber immer wieder anklingen, dass er sich aus gesundheitlichen Gründen allmählich von der Aufgabe als Messner zurückziehen wolle.

Im Herbst 2006 sprach er vor dem Pfarrgemeinderat die Kündigung aus. Viele anwesende Pfarrgemeinderäte waren überrascht und glaubten nicht an die Endgültigkeit seines Vorhabens.

Mit 31. Dezember 2006 legte er die Verantwortung als Messner der Pfarre Schlanders zurück. Das intensive Suchen nach einem Nachfolger für Herrn Matthias Weiss führte noch zu keinem Ziel. Den Verantwortlichen ist es klar, dass es einen/eine Messner/in in unserer großen Pfarrkirche braucht und wir drücken unsere Hoffnung aus, dass eine beherzte und mutige Person, den Schritt zur Nachfolge wagt. Nach einer Phase der Einübung und des Kennenlernens der gesamten Arbeit, kann ein Mensch auch große Erfüllung finden. Er wird ja nicht allein sein, nachdem viele ihre Mithilfe bekundet haben. Es kommt jetzt nur noch darauf an, dass eine Person die Verantwortung übernimmt, weil der Arbeitsbereich zu breit gefächert ist und nicht der freien Entwicklung überlassen werden kann. Dem aus dem Amt geschiedenen Messner sagen wir im Namen der Pfarrgemeinde ein vielfaches Vergelt's Gott und wünschen ihm weitere Lebensjahre in Gesundheit.

Dekan Josef Mair, PGR Vizepäsidentin Christine Holzger, Matthias Weiss, PGR Präsident Piccolruaz Hubert anlässlich der 20-Jahrfeier im März 2006



Kirchenchor Vetzan

Bereits seit 1985 gibt es in Vetzan eine Sängerguppe, die an hohen kirchlichen Feiertagen die heilige Messe musikalisch umrahmt. Zuletzt hat Herr Rudi Zangerle mit großem Einsatz den Chor geleitet, es gelang ihm immer wieder die Sänger und Sängerinnen mit Humor zu motivieren.

Am 24. Oktober 2006 haben sich 16 Vetzaner Sänger und Sängerinnen im Keller des Puinthofes getroffen und die offizielle Gründung des Vereins „Kirchenchor Vetzan“ beschlossen. Der Kirchenchor hat sich zur Aufgabe gesetzt, den Chorgesang zu pflegen und kirchliche Feiern musikalisch zu gestalten.

Dem neu gewählten Vorstand gehören Margareth Lösch als Obfrau, Traudl Feichtinger als ihre Stellvertreterin, Mario Buccoli als Kassier, Josef Plangger als Schriftführer, Rudi Zangerle und Werner Egger an. Die musikalische Leitung des Chors wurde Herrn Werner Egger übertragen, der große Erfahrung, seine Musikalität und persönliches Engagement in die Chorarbeit einbringt und vor allem auch als Organist die Kirchgänger erfreut.

Rentenzuschuss für Bauer

Sie erhalten 50% des NISF/INPS Rentenbeitrages zurück. Das entsprechende Regionalgesetz sieht vor, dass für Bauern, Pächter, Halbpächter und landwirtschaftliche Unternehmer, die sich in einer besonders ungünstigen Lage befinden, ein jährlicher Beitrag zur Abdeckung des Rentenversicherungsbeitrages gewährt wird. Der Beitrag beläuft sich auf 50 % des Rentenversicherungsbeitrages, der für das Jahr 2006 pro versicherte Person an das INPS/NISF Abt. Versicherung Landwirtschaft eingezahlt wurde (im Normalfall 649,43 Euro pro Person).

Der entsprechende Antrag muss bis **spätestens 16. März 2007** beim Amt für Vorsorge und Sozialversicherung gestellt werden. Für die Gesuchstellung stehen die Mitarbeiter des **Bauernbund-Patronates ENAPA** in den zuständigen Bezirken kostenlos zur Verfügung.



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 17.02. - So. 18.02.

Kastellbell/Castelbello
Prad/Prato

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 616144

Sa. 24.02. - So. 25.02.

Laas/Lasa
Narturns/Narturno

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 667136

Sa. 03.03. - So. 04.03.

Schlanders/Silandro
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 967737

Sa. 10.03. - So. 11.03.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 17.03. - So. 18.03.

Kastellbell/Castelbello
Prad/Prato

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 616144

Haushalte der Wehren

Auf der letzten Gemeinderatssitzung wurden die Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren des Gemeindegebietes genehmigt. Derzeit laufen die Vollversammlungen der verschiedenen Wehren.

Für die **Feuerwehr Schlanders**, der größten des Gemeindegebietes, beläuft sich der Haushalt auf 58.000 Euro. Für die Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge werden 10.000 Euro voranschlagt, für die außerordentliche Instandhaltung von Geräten und Ausrüstungen 22.710 Euro.

Die Vollversammlung der **Kortscher Wehr** fand am vergangenen Samstag statt. Zur Sprache kam dort auch der Haushalt über 72.200 Euro. Heuer darf diese Feuerwehr den jährlich rotierenden Investitionsbeitrag der Gemeinde - ca. 12.000 Euro - in den Ankauf eines Fahrzeuges investieren. "Wir ersetzen das Mannschaftsfahrzeuge Ducato mit einem neueren Modell", sagt Kommandant Rudi Lechthaler. Im kommenden Jahr ist die **Feuerwehr Vetzan** an der Reihe. Sie wird das für das nächste Jahr vorgesehenen Geld aus dem Gemeindetopf für den Ankauf eines Fahrzeuges verwenden, so Kommandant Michael Tappeiner. Welches, das stehe noch nicht genau fest. Die Feuerwehr Vetzan wird sich am 16. Februar zu ihrer alljährlichen Vollversammlung treffen.

Der Haushalt der **Freiwilligen Feuerwehr Göflan** umfasst 38.700 Euro, für den Ankauf von Geräten und Ausrüstung wurden 8.500 Euro reserviert.

Die kleinste Wehr ist jene von **Sonnenberg**. Sie konnte im Vorjahr ihr Geländefahrzeug einweihen (s. Bild unten). Somit fällt für heuer der Haushaltsvoranschlag eher dürftig aus. (an)



Leserbrief

Ich entnehme aus der Gemeinde Rundschau Nr. 1/2007, S. 3, zum Thema Bürgerversammlung den Vermerk: „Kein Interesse?“

Dass bei der Bürgerversammlung Ende November 2006 im Sparkassensaal des Kulturhauses nur eine Handvoll Bürger daran teilgenommen haben ist wohl eher darauf zurück zu führen, dass es an der Bekanntgabe und der Öffentlichkeitsarbeit gefehlt hatte. Es wird sich so mancher Bürger auch gut überlegen hinzugehen, wenn man Fragen bzw. Einwände vorbringt und dann einfach bagatellisiert und nicht als „voll“ genommen wird, so wie es mir bei einer der vorher gehenden Bürgerversammlung ergangen ist. Trotz einer sehr geringen Teilnehmerzahl, soll das noch lange nicht bedeuten, dass es in Schlanders keine Verkehrsprobleme gäbe, geschweige andere Probleme gibt, worüber man nicht zu diskutieren hätte. Es ist leider so, dass diejenigen, welche an den „Schalthebeln der Macht“ sitzen, andere Meinung nicht hören und gelten lassen wollen.

Johann Graber

Pläne des E-Werks

GRS: Welche größeren Projekte plant der Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders für dieses Jahr?

Gottfried Niedermair, Präsident des SGW: Der Sonderbetrieb hat für das Jahr 2007 folgende Investitionsschwerpunkte geplant:

Im Bereich Stromverteilung die Potenzierungsarbeiten in der Industriezone Vetzan mit einem Kostenaufwand von 400.000 Euro den Bau bzw. die Erneuerung der Stromkabinen in Vetzan Dorf und in Schlanders Bahnhof. Gesamtinvestition: 100.000 Euro.

Im Bereich Öffentliche Beleuchtung, der Neubau der Beleuchtung in der Fraktion Kortsch 1. Baulos (Unterdorf), und der Austausch von Lampenstellen in Vetzan: Kostenpunkt: 100.000 Euro.

Das wichtigste Vorhaben des Sonderbetriebes im Jahr 2007 betrifft im Bereich der Stromproduktion, die vollständige Sanierung der E-Werk-Zentrale in Priel. Dabei sollen sämtliche Maschinenteile (Turbine, Generator, Transformator) ausgetauscht werden. Die geschätzten Kosten dieser Maßnahme betragen 800.000 Euro. Die Bauzeit wird sich ca. auf einen Monat belaufen.

Zusätzlich sind noch Umbauarbeiten am Bürogebäude geplant. Ein Pilotprojekt zum Energiesparen bei der öffentlichen Beleuchtung ist im Laufen und soll im Frühjahr ausgewertet werden. Hierbei handelt es sich um ein System das in den späten Nachtstunden die Beleuchtungsintensität der Lampen reduziert und somit die Stromkosten der öffentlichen Beleuchtung beachtlich vermindert.

GRS: Plant der SGW Schlanders eine Photovoltaikanlage?

Niedermair: Der SGW hat verschiedene Studien und Vorschläge zu Photovoltaikanlagen im Gemeindegebiet gemacht. Auf verschiedenen öffentlichen Gebäuden könnten Photovoltaikanlagen installiert werden.

GRS: Wie ist die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat?

Niedermair: Die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat ist sehr gut. Es werden die verschiedenen Sachthemen diskutiert und die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für die Arbeiten festgelegt. Für die operative Umsetzung sind die Direktion und die Mitarbeiter verantwortlich.

GRS: Wie sehen Sie den Vorschlag der Bürgermeisters die Verwaltung sowie den Bauhof des SGW beim Fernheizwerk unterzubringen bzw. zusammenzulegen?

Niedermair: Der Vorschlag ist mir neu. Wir haben mit der Gemeindeverwaltung öfters über die Zusammenarbeit zwischen E-Werk und Bauhof diskutiert. Allerdings wären hier einige rechtliche Punkte abzuklären. Ein Vorschlag, den ich mit dem Bürgermeister diskutiert habe, war die technische Struktur des Bauhofs und des E-Werks im Areal des ehemaligen Bezirksrecyclinghofs an der Staatsstraße unterzubringen. Aktuell kein Thema, da die F.F. Schlanders untergebracht ist. Die Verwaltungsbüros müssten aber auf jedem Fall im Dorf bleiben, um einen bürgernahen Parteienverkehr zu gewährleisten.

GRS: In der Bevölkerung herrscht das Vorurteil, dass die E-Werk-Bediensteten privilegiert sind. Hat sich diese Haltung in den letzten Jahren Ihrer Meinung nach gebessert?

Niedermair: Grundsätzlich muss ich hier eine Gegenfrage stellen und wo die Mitarbeiter privilegiert sein sollen. Von der Bevölkerung haben wir in den letzten Jahren keine Reklamationen oder Beanstandungen gehört. Im Gegenteil. Im Vergleich zu anderen Anbietern von öffentlichen Dienstleistungen, wie im Telekommunikations- oder Stromverteilungsbereich wurde die bürgernahe Dienstleistung vermehrt geschätzt.

GRS: Danke für das Gespräch.

(an)

Schüler bei Vize-BMin

Zu einem außergewöhnlichen Sprechstundentermin kam es unlängst im Arbeitszimmer der Referentin für Schule und Kultur Monika Holzner Wunderer.

So staunte sie nicht schlecht, als völlig überraschend 17 Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse A der Grundschule Schlanders mit ihren Lehrpersonen in die Gemeindestube spazierten und sie mit ein paar Gesangseinlagen erfreuten. Hinterher überreichten die jungen „Bürger“ und „Bürgerinnen“ der Assessorin einen selbst gebastelten Jahreskalender.

Mit dem Geschenk und mit den musikalischen Darbietungen bedankten sie sich im Namen aller Schlanderser Schüler für ihren Einsatz für die Schule allgemein und im Besonderen für ihr vorbildliches Engagement beim Neubau der Grundschule Schlanders.

Die Lehrpersonen hoben weiters positiv hervor, dass es die Referentin, trotz ihres überfüllten Terminkalenders, als eine von wenigen Politikerinnen immer wieder schafft, bei jeder Veranstaltung von Klein und Groß dabei zu sein und damit die Arbeit aller „Kulturschaffenden“ würdigt.

Monika Wunderer zeigte sich erfreut über den Besuch, bedankte sich für das besondere Geschenk und lud alle zu einem gemütlichen Umtrunk ein, mit dem die „außergewöhnliche“ Sprechstunde ausklang.

maru

Senioren-Weihnacht

Der Einladung zu dieser traditionellen Feier, die alljährlich von den KVW-Ortsgruppen der Gemeinde organisiert wird, kamen sehr viele nach.

Obmann Heinrich Fliri begrüßte alle Anwesenden, besonders die Ehrengäste, allen voran Hochw. Dekan Josef Mair, Hochw. Ignaz Theiner, die Ehrw. Schwestern des Vinzensheims, Vizebürgermeisterin Monika Wunderer, Referentin Andrea Gruber, den Direktor der Südtiroler Volksbank Tappeiner mit Gattin, den Leiter des Bürgerheimes Christoph Schuster, den Leiter des Bürgerheimes Christoph Tumler mit Familie, die Leiter der Seniorenclubs Margareth Horrer, Margareth Wellenzohn, Anna Massl, Ida Alber sowie Marianna Tumler.

Die Bläsergruppe der Bürgerkapelle Schlanders eröffnete die Feier, dazwischen moderierte Alois Pichler mit humorvollen Einlagen zur Weihnachtszeit.

Hochw. Dekan sagte in seiner besinnlichen Rede, dass die Weihnachtszeit jetzt zu Ende gehe. Das Schlusswort des

Dekans war abschließend auch das Leitwort: „Ich will anbeten den Herrn, der mein Glück und deine Freude ist.“ Er wünschte allen ein Gott gesegnetes Jahr 2007. Der Kirchenchor Schlanders umrahmte die Feier mit weihnachtlichen Liedern.

Auch Vizebürgermeisterin Monika Wunderer sagte in ihrer Rede, dass die Freude davon lebe, wenn man sie mit anderen teile, und sie dankte den KVW-Ortsgruppen für die Organisation dieser Feier. Die Weihnachtsfeier schenke Begegnung und sie vermittele ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Jenen Senioren, die übers Jahr hindurch das Dorfgeschehen in der Dorfgemeinschaft mitgestaltet haben, sprach sie einen Dank aus.

Anschließend führte die Theatergruppe ein humorvolles Stück auf, Alois Pichler erzählte humorvoll einige Anekdoten.

Koch Luis mit seinen Helfern in der Küche verköstigte die Anwesenden wieder zur besten Zufriedenheit. Unterstützt wurde die Feier auch von der Sparkasse und der Volksbank.

Susanne Tumler

Kinder bei der Feuerwehr

Das war toll! Darüber waren sich alle Kindergartenkinder einig, als sie vom Besuch der Feuerwehr zurückkehrten. Jedes Jahr wird im Kindergarten die Evakuierungsübung für den Notfall durchgeführt. So kam von den Eltern die Idee, der Feuerwehr einen Besuch abzustatten. Im November war es dann soweit: Wir wurden von drei Feuerwehrleuten und ihren Fahrzeugen abgeholt und zur Halle gefahren.

Dort zeigten sie uns die Einsatzfahrzeuge und vieles andere mehr, alles konnte angefasst oder anprobiert werden: Atemmaske, Sauerstoffflasche und die Feuerwehrspritze durften wir auch in der Hand halten und Wasser versprühen. Die Feuerwehrleute beantworteten alle Fragen der Kinder. Schließlich setzten wir noch einen Helm auf und wurden zum Abschluss des Besuchs im Korb der Drehleiter hoch über Schlanders hinauf gefahren.

Christiane Ruepp



„Schönherr“ Kino Schlanders Februarprogramm 2007:

Sonntag, 18. Februar 20.30 Uhr

DÉJÀ-VU WETT LAUF GEGEN DIE ZEIT

Ein packender, atemberaubender Mystery-Thriller mit hochkarätigen Schauspielern. Mit Denzel Washington, Paula Patton, Val Kilmer, Jim Caviezel, USA 2006, Tony Scott, 126 Min.
Ab 12 Jahren

Samstag, 24. Februar 19.30 Uhr

Sonntag, 25. Februar 20.30 Uhr

CASINO ROYALE

Das 21. James-Bond-Abenteuer in der erfolgreichsten Kinoserie der Filmgeschichte! Unter der Regie von Martin Campbell gibt Daniel Craig sein Debüt als James Bond. In weiteren Rollen Eva Green, Mads Mikkelsen, Caterina Murino, Judi Dench, Jeffrey Wright.
USA/GB 2006, Martin Campbell, 145 Min.
Ab 12 Jahren

Montag, 26. Februar 20.30 Uhr

NOMADEN DER LÜFTE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM AVS SCHLANDERS
Dem Lauf der Jahreszeiten folgend, zeigt der Film Zugvögel auf ihrer Reise über atemberaubende Landschaften von einem Breitengrad zum nächsten.
D/F/E 2002, Jacques Perrin, 92 Min.

Programmänderungen vorbehalten

Nachzulesen auf der Homepage www.schlanders.it oder www.silandro.it **Taxibus Vetzan**

zusätzliche Abfahrten

Bahnhof Schlanders 19.25	Kulturhaus 19.27
Krankenhaus 19.28	Vetzan Industriezone 19.32
Vetzan Dorf 19.34	Vetzan Dorf 19.35
Krankenhaus 19.39	Kulturhaus 19.40
Bahnhof Schlanders 19.42	

Vorschriften

FÜR DIE BENÜTZUNG DER WERTSTOFFINSELN

- * Das Ablagern von Abfällen aller Art neben bzw. auf den Containern ist verboten
- * Es ist nur der Einwurf von Papier bzw. Glas erlaubt
- * Kartone dürfen nicht eingeworfen werden
- * Der Einwurf von Glas darf nur in der Zeit von 7 bis 21 Uhr erfolgen.

Sollte ein Container überfüllt sein, bitten wir Sie die Wertstoffe zur nächsten Sammelstelle bzw. in den Wertstoffhof zu bringen.

Wer gegen diese Vorschriften verstößt, muss mit den allfälligen Strafen laut Gemeindeverordnung rechnen.



ENTLEERUNG DER REST- UND BIOMÜLLCONTAINER

In letzter Zeit häufen sich die überfüllten Rest- und Biomüllcontainer an den Straßenrändern. Zur Entleerung müssen die Müllcontainer an den Sammeltagen an die vorgesehenen Sammelstellen gebracht werden. Die Container dürfen nur so gefüllt werden, dass sich der Deckel vollständig schließt. Der Müll darf nicht in die Container gepresst werden, da dadurch eine sachgerechte Entleerung erschwert wird. Sollte dem nicht Folge geleistet werden, wird nach einmaliger Mahnung und bei Wiederholung der Behälter nicht mehr entleert und Strafmaßnahmen wegen Verletzung der Bestimmungen der Verordnung über den Müllabfuhrdienst angewendet. Der Sammeldienst erfolgt einmal wöchentlich, donnerstags, von 6 bis 12 Uhr. Die Container sind frühestens am Mittwoch Abend zum Sammelplatz zu bringen.

Ausschussbeschlüsse

Hebelisten Kindergartengebühr (BS Nr. 5)

Die Hebelisten betreffend die Kindergartengebühr für das Schuljahr 2006/2007 in Höhe von 60.729 Euro werden wie folgt genehmigt:

- Kindergarten Schlanders - 74 Positionen, 27.147 Euro
- Kindergarten Kortsch - 30 Positionen, 11.398 Euro
- Kindergarten Göflan - 29 Positionen, 10.537 Euro
- Kindergarten Vetzan - 14 Positionen, 5.206 Euro
- italienischer Kindergarten - 17 Positionen, 6.137 Euro

Die Kindergartengebühren werden in zwei Raten (10. März und 10. Juni) eingehoben.

Beauftragungen (BS Nr. 6, 17, 35)

Staineranger: Der Geologe Dr. Konrad Messner wird gegen eine

Vergütung von 1.800 Euro + Fürsorgebeitrag und MwSt. mit der Ausarbeitung eines geologischen Gutachtens sowie die Fa. Land Service mit der Durchführung von Kernbohrungen und mit den diesbezüglichen Laboranalysen gegen eine Vergütung von 6.996 Euro + 20 % MwSt. beauftragt.

Wertstoffhof Schlanders: Der Techniker Dr. Ing. Peter Pohl wird gegen ein Gesamthonorar von 18.689,08 Euro zuzüglich Fürsorgebeitrag und MwSt. mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes sowie mit der Bauleitung, Aufmass und Abrechnung der Arbeiten zur Erweiterung des Wertstoffhofes beauftragt.

Anbindung Fahrradweg Bahnhof: Die Firma Holzhaus & Co. KG wird mit der Lieferung und Montage eines Holzgeländers zum Betrag von 19.202 Euro + MwSt. beauftragt.

Die Firma Exponatirol GmbH wird ein Konzeptes zur Gestaltung des Besucherzentrums „Vogelwelt“ im historischen Gerichtsgebäude in der Kapuzinerstraße für 14.500 Euro + MwSt. vorbereiten.

Gerätehaus Schlanders (BS Nr. 22, 23)

Für den Abbruch des bestehenden und Errichtung eines neuen Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Schlanders, den Bergrettungsdienst Schlanders sowie den Bezirksverband Untervinschgau wird der Finanzierungsplan in Höhe von 3.697.687,75 Euro genehmigt. Folgende Arbeiten werden im Wege des Verhandlungsverfahrens mit vorübergehendem halbamtlichen Wettbewerb vergeben:

Abbruch, Aushub- und Verbauarbeiten 147.043,83 Euro

* Baumeisterarbeiten 863.243,16 Euro

* Lieferung und Installation der Elektroanlage 263.624,87 Euro

* Lieferung und Installation der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen 309.285,32 Euro.



Polystyrolsammlung

IM WERTSTOFFHOF SCHLANDERS

Seit 01. Februar 2007 ist die getrennte Sammlung von Polystyrol (Styropor = EPS = Expandierter Polystyrol Hartschaum) im Wertstoffhof Schlanders möglich. Es kann jedoch nur weißes und sauberes Styropor entgegengenommen und wiederverwertet werden.

Folgendes Material kann nicht entgegen genommen werden und gehört somit in den Restmüll:

- Lebensmittelverpackungen
- Obst- und Fleischschalen
- jegliche Form und Art von Verpackungschips
- Styropor mit Beschichtungen, Folien, Etiketten,

Klebstreifen usw.

- PU-Schaum-Material
- Dämmmaterial wie z.B. Styrodur usw.

Polystyrol (Styropor) erkennt man daran, dass beim Brechen kleine Kügelchen entstehen.

Aus Platzgründen können im Wertstoffhof nur kleine Mengen (max. 1m³ pro Anlieferung) angenommen werden. Größere Mengen bitten wir Sie direkt zur Mülldeponie nach Glurns zu bringen.

Aus dem gesammelten Polystyrol (Styropor) können Zuschlagstoffe für Füll- und Leichtbeton hergestellt werden. (eg)

85 Jahre Kriegerdenkmal Schlanders

Im Jahre 1921 trafen sich die Weltkriegsteilnehmer und beschlossen, ein würdiges Denkmal für die gefallenen und vermissten Kameraden zu errichten.

Es waren derer 33 aus der Marktgemeinde Schlanders mit den Bergfraktionen Nördersberg, Sonnenberg und Allitz, die nicht mehr heimgekehrt sind. Es wurde ein Ausschuss gebildet um auf alle Fragen der Gestaltung Rücksicht zu nehmen und um ein harmonisches Zusammenwirken der Umgebung zu gewährleisten.

Zu Rate gezogen wurde der Heimatschutzverein, der in Zusammenarbeit von 24 Ausschusssitzungen die Aufgabe hatte aus mehreren Vorschlägen die Auswahl zu treffen. Es wurde der Entwurf des Meraner Architekten Wietek angenommen, der den Vorstellungen des Heimatpflegevereins und des Denkmalamtes voll entsprach. Die Bildhauerarbeiten wurden von den Marmorwerken „Eduard Hauser“ aus weißem einheimischem Marmor hergestellt. Die ursprünglichen Pläne konnte man nicht mehr ausfindig machen. Das Kriegerdenkmal wurde ergänzt um die gefallenen und vermissten Krieger des Zweiten Weltkrieges 1939 – 1945. Die Marmortafeln mit den eingravierten Namen wurden links und rechts am bestehenden Denkmal angebracht. Die bestens gelungene Kupferbedachung und die prächtige schmiedeeiserne Umfriedung wurden vom Kunstschlosser Labuda aus Schlanders ausgeführt. Der Kostenaufwand betrug damals 20.000 Lire, welcher durch Spenden, Veranstaltungen und Sammlungen aufgebracht wurde. Am Pfingstmontag, den 6. Juni 1922 konnte das Denkmal enthüllt werden. Der Chronist schreibt: ‚Nicht nur das Kriegerdenkmal ist in seiner Gestaltung mustergültig, auch so eine Feier hat Schlanders noch nie erlebt‘. Dekan Magagna ging auf die Bedeutung in seiner Ansprache in

der Kirche der Enthüllung dieses Denkmals ein. Er führte aus: ‚Ihr seid gefallen fürs Vaterland im Feld nach mutigen Taten, ihr habt erfüllt mit Herz und Hand die harten Pflichten des Soldaten. Weit draußen, weit draußen liegt euer Grab an fremder vereinsamter Stelle, wo uns euer Herz sein Bestes gab, des Blutes strömende Welle.‘

Das Offizierkorps des garnisonierten Alpini-Bataillons ‚Edolo‘, Carabinieri und Finanzer waren wohl das erste Mal an einer solchen Feierlichkeit anwesend. Für unsere Bevölkerung war dies ein erster Vorgeschmack darauf, dass Südtirol jetzt unter fremde Herrschaft gekommen ist.

Das Lehrpersonal mit den Schulkindern, die Freiwillige Feuerwehr und weitere Vereine trugen zur feierlichen Gestaltung bei. Es war ein ergreifender Augenblick, als mit vierstimmiger Instrumentalbegleitung feierliche Lieder gespielt wurden. Viele Tränen konnten nicht verborgen werden. Der Männergesangsverein von Schlanders hat als prächtiger Chor mit einem Grabgesang zu dieser Feierstunde sein Bestes gegeben.

Der Feldkurat Pater Cajus hielt die Festrede und ging besonders auf die Heldentaten der gefallenen und vermissten Krieger ein. Der Obmann des Denkmalausschusses Franz Wellenzohn dankte allen, die dazu beigetragen haben, ein so hervorragendes Kriegerdenkmal zu schaffen. Er übertrug die Obhut an die Marktgemeinde Schlanders.

Bürgermeister Stainer bedankte sich beim Denkmalausschuss für das gelungene Werk und gelobte namens der Gemeinde für die Erhaltung stets Vorsorge zu treffen.

Die Bürgerkapelle spielte einen Trauermarsch und die zahlreichen Verbände legten Kränze nieder. Das alte Kriegerdenkmal an der Südseite wurde auch miteinbezogen. Es trägt in seiner Einfachheit die Inschrift ‚Anno

1799 sind wir arme Soldaten für das Land Tirol gestorben und alle da begraben worden. Gute Christen gedenkt unser mit einem Vaterunser‘. Im Anschluss an die Enthüllungsfeier fand im Kastanienhain ein Frühlingsfest statt, das einen wahren Massenbesuch aufzuweisen hatte und auch finanziell einen großen Erfolg brachte, so dass die Spesen abgedeckt werden konnten und ein verbliebener Restbetrag an das Pfarramt für Abhaltung eines jährlichen Gedenkgottesdienstes für die Gefallenen übergeben werden konnte. Diese Kriegerdenkmalenthüllung war wohl die letzte von deutscher Seite veranstaltete Festlichkeit. Der Chronist schließt mit dem Vers des vaterländischen Dichters Hermann von Gilm:

*„Keine weiße und rote Fahne
flattert mehr im Sonnenschein,
keine Blumen, keine Federn*

*Steckt der Schütze auf den Hut.
Denn es ging Tirol verloren
Und vergebens floss sein Blut.‘*

Dieser Bericht entstammt in gekürzter Form aus den Aufzeichnungen des Schützenoffiziers und Chronisten Peter Gamper, dem wir sehr zu Dank verpflichtet sind. Leider waren keine Zeitzeugen mehr ausfindig zu machen. Ich glaube aber, dass der eine oder andere zu dem dargelegten Thema etwas beitragen könnte, um unser Bemühen zu vervollständigen.

In einer weiteren Ausgabe versuchen wir die Ergänzung des Kriegerdenkmals des Zweiten Weltkrieges 1939 – 1945 zu erforschen und ersuchen um Mithilfe von Zeitzeugen.

*Johann Graber
Ehrenmajor des Südtiroler
Schützenbundes*

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER ORTSGRUPPE SCHLANDERS IM LVH

Am 12. Januar fand in Schlanders die Vollversammlung der Ortsgruppe Schlanders im LVH statt, bei der Ortsobmann Günther Gemassmer anhand der neuesten Zahlen über die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Schlanders berichtete. Referent Kurt Leggeri, zuständig für Wirtschaft und Finanzen, überbrachte die Grüße von Senator Manfred Pinzger und des Bürgermeisters Johann Wallnöfer und erläuterte den kürzlich genehmigten Haushaltsvoranschlag der Gemeinde und stand Rede und Antwort zu verschiedenen Fragen. Auf die Neugestaltung der Gebühren und die zukünftigen öffentlichen Arbeiten ging Leggeri ausführlich ein.

LVH-Präsident Herbert Fritz zeigte anhand verschiedener Daten die strukturelle Stärke des Handwerks in der Gemeinde und des Bezirkes allgemein. Verschiedene verbandsinterne Themen waren zusätzliche Schwerpunkte seines Referates.

Büroleiter Manfred Unterthiner zog in seinem Vortrag Bilanz über die wesentlichen Neuheiten des Finanzgesetzes. Ein besonderer Höhepunkt war bei dieser Vollversammlung die Verleihung der Anerkennungsdiplome an die junge Steinbildhauerin Monika Troger, Bronzemedallengewinnerin bei den Landesmeisterschaften des Handwerks im vergangenen November und an den frischgebackenen Kaminkehrermeister Hanspeter Schwemm, der damit zugleich ein Zeichen setzt, wie wichtig für das Handwerk fundierte Aus- und Weiterbildung ist. Der Ausschuss der Ortsgruppe Schlanders bedankte sich im Rahmen dieser Veranstaltung bei den Mitgliedern für das Vertrauen und im Anschluss an den offiziellen Teil gab es einen gemütlichen Ausklang, bei dem noch viel diskutiert wurde.

Vollversammlung

Am 13. Jänner 2007 hielt die Bürgerkapelle Schlanders ihre sehr gut besuchte „ordentliche Jahreshauptversammlung“ ab. Nach der Begrüßung durch den Obmann und der Gedenkminute an die verstorbenen Musikkameraden verlas Schriftführer Leander Regensburger das Protokoll der letzten Vollversammlung sowie den Tätigkeitsbericht des Jahres 2006.

Im anschließenden Bericht des Obmannes bedankte sich Manfred Horrer beim Kapellmeister Georg Horrer für seine hervorragende musikalische Leitung des Vereines und seinen unermüdlichen Einsatz um die ständige qualitative Steigerung des Klangkörpers.

Er dankte dem gesamten Ausschuss, den Stabführern, allen übrigen Mithelfern sowie jedem/r Musikkameraden/in für die konstruktive Zusammenarbeit, den kameradschaftlichen Zusammenhalt und die aufgebrachte Disziplin im Interesse der Bürgerkapelle Schlanders, die für einen Verein dieser Art einfach unerlässlich sind.

Ein Sonderlob erging an die Jugendleiterin Anni Steiner, die in ihrem ersten Tätigkeitsjahr großen Einsatz und viel Energie investiert hat. Im Jugend- und Nachwuchsbereich konnte sie viel bewegen und stellte somit eine große Entlastung für den Kapellmeister dar. Außerdem hat sie sich bereit erklärt, die sehr aufwendige und intensive dreijährige Jugendleitersausbildung des Landesverbandes in Angriff zu nehmen. Einen großen Dank sprach der Obmann an die vielen privaten großzügigen Sponsoren der Bürgerkapelle aus, an die Bankinstitute,



die Eigenverwaltung der Bürgerlichen Nutzungsrechte Göflan, die Gemeindeverwaltung, den Landesverband und gewiss nicht zuletzt auch an die Bevölkerung der Gemeinde Schlanders für die überwältigende Unterstützung anlässlich der letzten Silvestergratulation! Nur mit diesem moralischen und finanziellen Rückhalt war es beispielsweise möglich, allein im vergangenen Vereinsjahr neue Instrumente für einen Gesamtbetrag von € 26.000 (!) anzukaufen und somit die strukturellen Voraussetzungen für eine wahrlich sinfonische Klangprachtentfaltung, wie sie sich unser Kapellmeister vorstellt, zu schaffen. Nicht einmal eine Hand voll der 216 Musikkapellen unseres Landes können wie die Bürgerkapelle Schlanders ein vollständiges Doppelrohrblattregister mit 2 Oboen, 1 Englischhorn und 2 Fagotten vorweisen!

Allen Gönnern und Freunden der Bürgerkapelle auch an dieser Stelle nochmals ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“!

Obmannstellvertreter Dieter Pinggera dankte dem Obmann im Namen des Ausschusses sowie aller Musikkameraden/innen für seine vorbildliche Vereinsführung, seine organisatorischen Bemühungen, das angenehme kollegiale Klima und die sehr effiziente Arbeitsweise im Ausschuss, seine unermüdlichen Anstrengungen um Sponsoren und Unterstützung sowie sein mutiges und uneigennütziges Engagement

auch als Bezirksobmann und Vertreter im Landesvorstand des VSM. Die Bürgerkapelle Schlanders kann sich glücklich schätzen, nicht nur so einen Kapellmeister sondern auch so einen Obmann zu haben.

Kapellmeister Georg Horrer bedankte sich in seinem Bericht beim Obmann, beim Ausschuss, bei der Jugendleiterin und bei jedem/r einzelnen Musikanten/in für die Leistungen im vergangenen Jahr. Er hielt einen kurzen Rückblick auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2006, nahm aber auch die Gelegenheit wahr, allen Musikanten/innen nochmals fest ins Gewissen zu reden, denn es werde Fleiß und Disziplin eines jeden einzelnen nötig sein, um in den kommenden Monaten die vier außergewöhnlichen musikalischen Höhepunkte erfolgreich und dem Ruf der Bürgerkapelle Schlanders entsprechend bestreiten zu können: Am Sonntag, den 11. März wird um 19.00 Uhr im Kulturhaus „Karl Schönherr“ das 24. Frühjahrskonzert der BKS mit einem sehr anspruchsvollen aber trotzdem wie gewohnt gefälligen Programm veranstaltet werden.

Zwei Wochen später, am Sonntag, den 25. März wird der BKS die Ehre zu Teil, den Sonntagsgottesdienst im Bozner Dom sowie die Jahreshauptversammlung des VSM in Bozen musikalisch zu umrahmen. Annähernd alle Südtiroler Musikkapellen werden mit Obmann, Kapellmeister, Jugendleiter und anderen Vertretern anwesend sein, sodass es für die Bürgerkapelle eine große Herausforderung aber auch einen große Gelegenheit sein wird, sich einem sehr qualifizierten Publikum aus ganz Südtirol von ihrer besten Seite zu zeigen.

Sicherlich keine kleinere Herausforderung wird das Konzertwertungsspiel des VSM-Bezirktes in Schlanders am 5. Mai werden, an dem sich die BKS wiederum in der Kunststufe beteiligen wird. Das Pflichtstück der Kunststufe stellt an alle Register höchste rhythmische und technische Anforderungen, sodass in den nächsten Monaten gewiss keine Langeweile aufkommt.

Und schließlich hat die BKS nochmals die ehrenvolle Aufgabe, am Pfingstsonntag, den 27. Mai das Festkonzert anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Musikkapelle „Peter Mayr“ Pfeffersberg zu halten. Wer diese Spitzenkapelle, ihren Kapellmeister und ihre Ansprüche kennt, weiß, dass diese Einladung einem musikalischen Ritterschlag gleichkommt.

Es folgten noch die üblichen Tagesordnungspunkte einer Vollversammlung: Bericht des Kassiers, der Rechnungsprüfer, Genehmigung der Jahresabschlussrechnung sowie Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsprüfer, Wahl eines Rechnungsprüfers, Bericht des Stabführers und der Jugendleiterin, Vorlage und Genehmigung des Tätigkeitsprogramms und des Haushaltsvoranschlags und schließlich Bekanntgabe der Termine für das Jahr 2007. Nach einer recht kurzen Diskussion unter „Allfälliges“ beendete ein Jahresrückblick in Bildern die in Eintracht verlaufene Vollversammlung 2007 der Bürgerkapelle Schlanders.

Dieter Pinggera



Hinweis

Mittagsdienst der Bibliothek entfällt

Der bisher an den Dienstagen von 12.00 bis 14.00 Uhr angebotene Mittagsdienst in der Mittelpunktsbibliothek Schlanders entfällt ab 20. Februar 2007 wegen zu geringer Nutzung.

Buchvorstellungen

„Ein Geschenk des Himmels“ von der Autorin Liane Moriarty, 510 S., erschienen bei Ehrenwirth

Scribbly Gum Island, Australien: mit der 91 jährigen Connie haben die wenigen Einwohner dieser kleinen Insel eine zentrale Persönlichkeit verloren. Sie fand für alles eine Lösung. So hat sie auch in ihrem Testament die Ex-verlobte ihres „Neffen“ Thomas bedacht. Und dies zieht einiges an Aufregung nach sich. Denn bei der scheinbar glücklichen Familie auf der Insel brodelt es unter der Oberfläche. Ob es nun die schöne Grace ist, oder ihre Tante Margie, alle haben etwas zu verbergen.



Lustig und traurig, verstörend und zauberhaft – dieses Buch bietet alles – und es macht lesesüchtig.

Susanne Resch Vilardo

„Zeit der Versöhnung“ von der Autorin Alice LeClaire, 365 S., erschienen bei Hoffmann und Campe

Die beiden Schwestern Libby und Sam waren immer unzertrennlich gewesen. Aus der rebellischen Libby wurde eine normale Hausfrau und Mutter, die ruhige und zurückhaltende Sam hat sich eine Existenz als Tortenbäckerin aufgebaut und ihren Traummann gefunden. Doch sechs Jahr zuvor war etwas geschehen und seitdem haben beide Schwestern nie mehr miteinander geredet.



Jetzt ist Libby 40 Jahre alt und schwer erkrankt. Sie kontaktiert Sam, doch diese ist nicht bereit ihrer Schwester zu verzeihen. Nur Lee, Sams neue Liebe, glaubt an eine Versöhnung und versucht Sam zu helfen über ihren eigenen Schatten zu springen.

Viel braucht man zu diesem Buch nicht zu sagen, nur „einfach wunderschön“!

Susanne Resch Vilardo

Ein Prinz auf Lesereise

„Meine Krone ist in Ghana“, antwortet Prinz Patrick K. Addai aus Ghana auf die Frage nach seiner goldenen Krone. Der Afrikaner Patrick K. Addai war vergangene Woche auf Lesereise im Vinschgau; unter anderem besuchte er die Bibliothek Schlandersburg und den Kindergarten von Kortsch.

Die Grund- und Mittelschüler von Schlanders waren ebenso begeistert wie die Kindergartenkinder und Erstklässler in Kortsch vom Temperament und der Freude, die Prinz Patrick ausstrahlte. Der promovierte Soziologe und Politologe lebt schon seit 15 Jahren in Linz und engagiert sich als Kulturbotschafter für die Welthungerhilfe. Als Kulturreferent besucht er Schulen und Kindergärten und erzählt dort Geschichten aus seiner Heimat. Mit seinen Büchern möchte Patrick K. Addai den reichen Schatz der afrikanischen Tradition und Kultur bekannt machen.

Er stammt aus dem Volk der Ashanti in Ghana; seine Mutter kommt aus einer Königsfamilie, daher darf Patrick sich „Prinz“ nennen. In Ghana ist der König ein angesehenener Mann aus dem Volk; nicht mit Reichtum, jedoch mit Weisheit und Güte gesegnet. (ir)



AVS-Bergfilme

NATUR- UND BERGFILME im Schönherr-Kino

Montag, 12. 03. 2007: DARWINS ALPTRAUM (DARWIN'S NIGHTMARE), F/ A/ B 2004, Hubert Sauper, 107 min

Der vielfach preisgekrönte Film des österreichischen Regisseurs Hubert Sauper dokumentiert die ökologische und wirtschaftliche Katastrophe am ostafrikanischen Viktoriasee durch das Aussetzen des Nilbarsches.

Montag, 26. 03. 2007: JENNERWEIN, D 2003, Hans-Günther Bücking, 90 min.

Vom Wilderer zum Volkshelden: Die Geschichte des Gibrä Jennerwein - ein Rebell in den Bergen, 1848 - 1877. Zum Schicksal wird ihm Agerl, die Frau, die er liebt, die aber auch sein Freund Pföderl begehrt.

Schlanders - 100 Jahre Marktgemeinde



Ausstellung „Wandel im Alltag – Alltag im Wandel“

Wer kann sich noch an die Reisettoilette erinnern in der Ausstellung „Wandel im Alltag – Alltag im Wandel“, die im Foyer des Kulturhauses zur Feier der Markterhebung von Schlanders vor 100 Jahren vom Bildungsausschuss Schlanders in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, der Bürgerkapelle, dem AVS, der italienischen Schule und vielen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Schlanders veranstaltet wurde?

Viele interessante und nicht alltägliche Alltagsgegenstände der Zeit vor etwa 100 Jahren wurden von Familie Luis Wielander zur Verfügung gestellt. Außer der Reisettoilette ein Gehstock mit Silberknäuf der Großmutter, eine Kinderbadewanne aus Zinn neben einer Kindergeige, die die Bedeutung der Musik in den Bürgerhäusern dokumentiert.

Den Fleiß und den Kunstsinne auch für die Gegenstände des täglichen Lebens bezeugen die feinen Stickereien auf Bett- und Unterwäsche, die Mariedl Matscher zur Ausstellung beigesteuert hat.

Großes Interesse fanden die außergewöhnlichen Zeugnisse der Familien Pinzger und Rabensteiner aus Vetzan. Es sind dies das Jugendstilschlafzimmer, das von einer Wiener Möbeltischlerei damals nach Schlanders und später nach Vetzan verkauft worden ist, und das Fleischhackungstüm, Vorläufer unserer heutigen Wurstmaschine, die vom Metzgereibetrieb Wallnöfer geliehen wurde.

Manche Besucher erinnerten sich noch, dass sie als Kinder mit eben solchen Holzschlern gefahren sind, mit denen die Sektion Schlanders des AVS bei der Ausstellung mitgemacht hat. Wertvolle Schriften des Österreichischen und später des Deutschen Alpenvereins sind Zeugnisse der geschichtlichen Veränderungen.

Mit der Erhebung von Schlanders zur Marktgemeinde beginnt auch der wirtschaftliche Aufschwung, der sich in der wachsenden Bedeutung von Handwerk und Handel zeigte. Darauf wiesen neben dem Straßenplan mit Fotos von Traditionsgeschäften von Schlanders und der Urinflasche aus der alten Würstl-Apotheke auch die Schusterwerkzeuge hin, die von Folie aus Göflan, Albert Oberhofer aus Schlanders und Luis Kofler aus Kortsch stammten.

Wertvolle alte Trachten kamen von der Familie von Brigitte Wellenzohn ebenfalls aus Kortsch, während das sogenannte „Boarische“ im Besitz der Familie Franziska Nollet ist. Geräte des damaligen täglichen Lebens, wie Steinkrüge, Pfannenknecht oder Schlüsselrahmen, steuerten die Familie Tressl Rettenbacher und Familie Günther Vanzo aus Schlanders und Pauline Ratschiller am Sonnenberg bei. Die Nähmaschine und andere kleinere Gerätschaften stellte Restaurator Werner Gruber zur Verfügung.

Ein Anziehungspunkt der Ausstellung waren die Klassenregister aus der Zeit des Faschismus, zur Verfügung gestellt von der italienischen Schule in Schlanders. Viele BesucherInnen fanden darin die Zeugnisse ihrer Eltern oder Verwandten, andere erkannten, wie stark die Schule von der totalitären Ideologie des Faschismus geprägt war, wieder andere bewunderten die Lehrerinnen, die Klassen über 50 Kinder zu unterrichten hatten.

Die Ausstellung wurde bereichert durch die vielen Fotos, die die Bürgerkapelle und die Freiwillige Feuerwehr Schlanders zeigten. Diese hat auch zur Freude der Kinder und der vielen Schaulustigen die Feuerwehrleiter gezeigt, die seit genau 100 Jahren in ihrem Besitz ist.

Günther Vanzo hat für Jugendliche ein Quiz zur Ausstellung vorbereitet. Am Nachmittag des ersten Adventsontags wurden die Preise verlost. Die „Glücksfee“ war Frau Kofler, die eine glückliche Hand bewies und für die drei dritten Preise die Namen von David Rottensteiner, während des Schuljahres im Vinzenzheim, der Oberschülerin Barbara Gamper aus Göflan und des Schülers Uwe Meister aus Schlanders zog. Die zwei zweiten Preise gewannen der Vetzaner Schüler Mikey Linser und die Kortscher Schülerin Veronika Rechenmacher. Der erste Preis ging an die Mittelschülerin Stefanie Stricker aus Martell.

Am Vormittag des ersten Ausstellungstages bereiteten Frieda und Rosa Weißenhorn zum Vormes Mus, zweierlei Arten von Riebl und Brennsuppe zu. Zu danken ist auch dem Vinschger Reinigungsdienst der Firma Tappeiner, die die Reinigungsspesen für die Ausstellung übernommen hat.

Ein weiteres herzliches Danke ist der Bildungsausschuss Schlanders der Raiffeisenkasse Schlanders für die finanzielle Unterstützung für den Kauf eines Laptops schuldig. Dieser kann bei Bedarf von Vereinen beim Bildungsausschuss Schlanders ausgeliehen werden.



Kurse

Der KVW-Ortsausschuss Schlanders hat für den Zeitraum **März bis Juni** folgendes Bildungs- und Informationsprogramm für Sie organisiert:

Gitarre für Erwachsene

Dauer: zehn Einheiten am Vormittag, jeweils dienstags
 Beginn: Dienstag, 6. März 2007
 Zeit: von 10,30 bis 11,30 Uhr
 Ort: Haus der Begegnung, Schlanders
 Referentin: Inge Ebensperger Kühnel
 Anmeldung: Heini Fliri -
 Tel. 0473/621 422 mittags

Testament und Erbe - Vortrag

Die gesetzlichen Bestimmungen haben sich teilweise geändert!
 Tag: Donnerstag, 8. März 2007
 Beginn: 20 Uhr
 Ort: KVW - Bezirksbüro
 Referent: Dr. Armin Pinggera

Sparparty – „Sparen im Alltag“

Tag: Montag, 19. März 2007
 Beginn: 20 Uhr
 Ort: Haus der Begegnung, Schlanders
 Referent: Walter Tschennett
 Anmeldung: Heini Fliri -
 Tel. 0473/621 422 mittags

Meine Abfertigung – Arbeitgeber oder Zusatzrentenfond?

Tag: Freitag, 23. März 2007
 Beginn: 20 Uhr
 Ort: KVW-Bezirksbüro
 Referent: Emil Unterholzner

Kochkurs – drei Abende

Tag: Donnerstag, 12., Dienstag, 17., Donnerstag, 19. April 2007
 Beginn: jeweils 20 Uhr
 Ort: Gamperheim Schlanders
 Referent: Manfred Ziernheld
 Anmeldung: Erika Gurschler -
 Tel. 0473/620 152 mittags

"Wer cool sein will, muss gute Umgangsformen haben!"

zwei Seminareinheiten
 Zeit: Mai 2007
 Referentin: Elfi Knofler

Kochkurs für Kinder ab 10 J.

Tag: Samstag, 19. Mai 2007
 Beginn: 14,30 Uhr
 Ort: Gamperheim Schlanders
 Referentinnen: Beatrix Matzohl und Rosmarie Tragust
 Anmeldung: Rosmarie Tragust
 - Tel. 0473/730 196

Schonender Umgang mit Wasser und Energie - Vortrag

Tag: Dienstag, 22. Mai 2007, 20 Uhr
 Ort: Haus der Begegnung
 Referent: Hans Schölbhorn

Der KVW-Ortsausschuss hofft auch für Sie Interessantes ausgewählt zu haben und laden Sie herzlich zur Teilnahme ein!

Aufwertung Ehrenamt

Unzählige Schlanderser Bürger/innen sind sowohl in Vereinen als auch als Einzelpersonen ehrenamtlich tätig und leisten somit wertvolle, ja unverzichtbare Arbeit und Hilfe für die Gemeinschaft und das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde. Dieses ehrenamtliche Engagement - oft auch sehr bescheiden im Hintergrund - kann gar nicht hoch genug geschätzt werden.

Auch die Gemeindeverwaltung ist sich der Bedeutung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit voll bewusst und fördert und unterstützt sie auf vielfältige Weise. Die Arbeitnehmer in der SVP und der SVP-Gemeindesozialausschuss sind aber überzeugt, dass dieser selbstlose Einsatz für die Allgemeinheit sicherlich zusätzliche Aufwertung verdient und ihm mehr Dank und Anerkennung gebührt.

Der Gemeindesozialausschuss Schlanders hat daher im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit dieser Thematik eingehend befasst hat und nun einige konkrete Vorschläge zur Förderung des Ehrenamtes erarbeitet hat.

Diese Vorschläge wurden vor einigen Tagen vom stellvertretenden Vorsitzenden des Gemeindesozialausschusses Schlanders, Günther Tragust, und einigen Mitgliedern der Arbeitsgruppe dem Bürgermeister Johann Wallnöfer unterbreitet:

* Jährlicher Empfang durch BM/Gemeinderat mit Umtrunk, Erfahrungsaustausch und eventuell Einladung zu einem Konzertbesuch für verdiente Personen als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung sowie als Möglichkeit der Kontaktpflege und Förderung der Zusammenarbeit.

* Jährlich verliehener Förderpreis für beispielhafte Vereins- bzw. Ehrenamtstätigkeit oder besonders gelungene Aktionen.

* Einmal in der Amtsperiode Feier eines „Tages des Ehrenamtes“ für alle ehrenamtlich Tätigen als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung.

* Einmal in der Amtsperiode Verleihung von Ehrungen an Personen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich für die verschiedenen Bereiche der Gemeinde eingesetzt haben.

* Förderung und Finanzierung von Weiterbildungsveranstaltungen für ehrenamtlich tätige Personen und Vereinen zur Motivationssteigerung, Qualitätsförderung des Ehrenamtes und als Ideenbörse.

Bürgermeister Johann Wallnöfer zeigte sich erfreut über diese Initiative der SVP-Arbeitnehmer und lobte diese Art der konstruktiven Mitarbeit. Er erklärte sich sofort bereit, vier dieser Vorschläge voll zu unterstützen und im Gemeindeausschuss voranzutreiben. Nur in Bezug auf den Förderpreis schlug er vor, den Vorschlag noch detaillierter auszuarbeiten.

Die SVP-Arbeitnehmer haben sich vorgenommen, diese Art der fruchtbaren Kooperation fortzuführen und auf diese Weise ihre Belange und Anliegen verstärkt in die Gemeindepolitik einzubringen.



v.l.: Stellvertretende Vorsitzender des Gemeindesozialausschusses Günther Tragust, Bürgermeister Johann Wallnöfer

Vinschger Bayern-Fanclub

Seinen 15. Geburtstag, ja man kann sagen 16. Geburtstag beging im Dezember 2006 der „Vinschger Bayern Fan Club“. Anlässlich einer kleinen Feier im Gasthaus „Schwarzer Adler“ in Schlanders nutzte Präsident Karl Pfitscher

auf mehr als 2.250 Fanclubs mit über 150.000 Mitgliedern auf der ganzen Welt angestiegen ist und die positive Entwicklung ist ungebrochen, dann sagt das schon viel über diesen Welt-Fußball-Verein. Der Vinschger Bayern Fan Club trägt die Mitgliedsnummer 609.



v. l. stehend: Gotthard Alber, Uwe Frank, Martin Staffler, Andreas Pfitscher, Helmuth Tumler, Günther Pfitscher, vorne: Manfred Strimmer, Martin Matscher, Karl Pfitscher, Landesrat Richard Theiner und Walter Lechthaler

die Gelegenheit, langjährigen Mitgliedern für ihre Treue und Mitarbeit im Vorstand zu danken und mit Urkunden zu ehren. Letztere kamen direkt aus der Bayern-Zentrale in München und trugen die Unterschriften des FC Bayern Präsidenten Franz Beckenbauer und des Fan-Beauftragten Raimond Aumann.

Die geehrten Vorstandsmitglieder waren Präsident Karl Pfitscher, Manfred Strimmer (gewesener Vize-Präsident), Gotthard Alber, Günther Pfitscher, Martin Matscher (gewesenes Vorstandsmitglied).

Dem Vize-Präsidenten Walter Lechthaler wurde als Dank für seine Mitarbeit in den letzten Jahren als Vorstandsmitglied eine Magnum Flasche Cabernet Sovignon überreicht.

Dazu kam noch eine wertvolle Urkunde für den Vinschger Bayern Fan Club vom Vorstandsvorsitzenden des FC Bayern München AG Karl-Heinz Rummenigge. Dem FC Bayern liegt sehr viel daran, seine Fans überall in Deutschland und darüber hinaus in der ganzen Welt zu betreuen. Wenn man bedenkt, dass der FC Bayern mittlerweile

Für den Präsidenten war es eine besondere Ehre, an diesem Tag auch eine Urkunde zu bekommen, ist er doch überzeugtes Mitglied beim FC Bayern München mit der Mitgliedsnummer 1.771, beim heutigen Stand von 121.119 Mitgliedern, daran kann man sehen, dass der Präsident bereits schon viele Jahre vor der Gründung des Vinschger Bayern Fan Clubs in der großen Bayern Familie Mitglied war. Anwesend war bei dieser Feier auch Landesrat Richard Theiner, der selbst schon lange Bayern Fan ist. Vertreten war bei der Bayern Feier auch eine Delegation des Vinschger Fanclub TSV 1860 München, u. a. in der Person des Ehrenpräsidenten Helmuth Tumler. Die Bayern staunten nicht schlecht, als der Ehrenpräsident im Namen des Vinschger Fanclub TSV 1860 München an den Präsidenten des Vinschger Bayern Fan Club Karl Pfitscher eine Freundschafts-Urkunde für das 15-jährige Bestehen des Vereins überreichte und dazu noch eine Chronik aller Bayern Spiele von der Münchner „TZ“ vom Jahre 2003 bis 2006.

Karl Pfitscher

Dank an Frauen

Bei der diesjährigen Jahresversammlung der SVP Frauen Schlanders wurde zwei besonders kämpferischen Frauen für ihren unermüdlischen Einsatz und Kämpfergeist gedankt.

Frieda Oberegelsbacher war vor 30 Jahren die Gründerin der SVP Frauen von Schlanders und die erste Frau, die es jemals bis zu einem Sitz in der Schlanderser Gemeindestube gebracht hat. Ihr Einsatz galt außerdem der Errichtung der „Lebenshilfe“ in Schlanders.

Für ihr Engagement zum Woh-

le der Frauen konnte Waltraud Peschel, Vorsitzende der Schlanderser SVP Frauen, von ihrer Stellvertreterin Renate Laimer Dank und Blumen entgegennehmen.

Die SVP Frauen können auf ein überaus vielfältiges Veranstaltungsprogramm zurückblicken, das sie ihren Mitgliedsfrauen im letzten Jahr geboten hatten. Rechtsanwältin Julia Unterberger sprach zum Thema „Die Frau in unserem Rechtssystem“, wobei Eherecht, Güterstand, Trennung, Erbrecht usw. zur Sprache kamen. *(ir)*



Gutes Dreikönigschiessen

Mit über 400 Teilnehmern aus dem In- und Ausland kann das traditionelle Dreikönigsschießen in Kortsch möglicherweise einen neuen Rekord verbuchen. Angelockt von vielen interessanten Preisen kämpften die Sportschützen um die begehrte Jagdscheibe, die Festscheibe und die Dreikönigsscheibe. Gewinner der Festscheibe war Alexander Dietl, dem von Johann Telsler als Vertreter der Raiffeisenkasse Schlanders ein Mountainbike überreicht wurde. (s. Bild) Zweiter wurde Reinhard Frauner vor Hermann Tragust.

Hansjörg Weithaler aus Naturns, Sieger in der Kategorie Dreikönigsscheibe, gewann ein Luftgewehr vor dem 13jährigen Tobias Telfser aus Kortsch, der sich über einen Flachbildschirm

freuen konnte. Den 3. Rang erzielte Leo Wallnöfer. Die Gewinner der **Jagdscheibe** sind Simon (1. Platz), Karl (2. Platz) und Hansjörg Weithaler (3. Platz) aus Naturns; **Luftpistole Schüler:** Lukas Stricker, Emanuel Trafoier und Michael Mair; **Luftpistole Zöglinge:** David Prantl, Urban Gemassmer, Sandra Barletta; **Luftpistole Schützenklasse:** Gregor Tragust, Paul Praxmarer, Stefan Fuchs; **Luftgewehr Damen:** Petra Zublasing, Verena Telfser, Sybille Bregenzer; **Luftgewehr Zöglinge:** Julia Rinner, Elias Winkler, Edith Lösch; **Luftgewehr Senioren:** Andreas Pilser, Reinhart Thuile, Albin Mahlknecht. Die Sportschützengilde Kortsch/Schlanders eine eigene „Musikkapelle“ unter der Leitung von Walter Gemassmer. *(ir)*

JuKS begeistert



Hinter dem Namen JuKS verbirgt sich die Jugendkapelle Kortsch/Schlanders, die Anfang Februar vor Eltern, Verwandten und Freunden ihr erstes kleines, aber feines Konzert gab. „Jugendarbeit ist ein wichtiger Teil in der Arbeit der Musikkapellen. Die Jugend ist unsere Zukunft und es ist eine der wichtigsten Aufgaben, sie auf dem langen Weg ihrer Ausbildung zu begleiten“, sagte Jugendleiterin Anja Gruber von der Musikkapelle Kortsch, die gemeinsam mit Anni Steiner von der Bürgerkapelle Schlanders die Jugendlichen zum gemeinsamen Musizieren eingeladen hatten. Die beiden Kapellmeister Georg Horrer und Stefan Rechenmacher hatten in intensiver Probenarbeit mit den über 30 Jugendlichen schwungvolle Stücke der Komponisten Kees Vlaak, Jacques Offenbach u.a. einstudiert und sie einem begeisterten Publikum präsentiert.

Es bleibt zu danken für diese überaus wertvolle Form von Jugendarbeit und zu hoffen, dass dieses Konzert der Anfang einer längeren und fruchtbringenden Zusammenarbeit war. *(ir)*



Klausurtagung der SVP-Arbeitnehmer

Am Samstag, den 27. Jänner hielten die SVP-Arbeitnehmer/Innen von Schlanders im „Haus der Begegnung“ ihre ganztägige Klausurtagung 2007 ab. Der Vorsitzenden des Gemeindegemeinschaftsausschusses Schlanders Kunhilde von Marsoner Holzner sowie ihrem Stellvertreter Günther Tragust war es gelungen, den erfahrenen SVP-Arbeitnehmer-Mandatar sowie Vizepräsidenten des Regionalrates Herbert Denicolò als Leiter und Moderator dieser Klausurtagung zu gewinnen. Rund ein Dutzend SVP-Arbeit-

gen und auch der Opposition aufgezeigt und daraus die Schlüsse gezogen. Dabei wurden auf der einen Seite die sicherlich sehr gute Arbeit der SVP-Arbeitnehmerverwalter und die wichtigen Errungenschaften der Gemeindegemeinschaftspolitik hervorgehoben, auf der anderen Seite aber auch die negativen Elemente wie der mangelnde Zusammenhalt unter den Arbeitnehmern, die große Heterogenität, der Neid, die Distanz zur Basis, die Zwänge der Fraktionsdisziplin, und nicht zuletzt auch die ernüchternde Feststellung aufgezeigt, dass die

Denicolò auf dieser Grundlage allen Anwesenden bewusst machen konnte, wie stark und weitläufig die Fachkompetenzen und Zuständigkeiten der SVP-Arbeitnehmer auf Verwaltungsebene, auf beruflicher und ehrenamtlicher Ebene sowie im Patronatswesen eigentlich sind. Unweigerlich schloss man daraus, dass das Selbstwertgefühl der SVP-Arbeitnehmer und deren Wähler eigentlich viel größer sein müsste, und es jedoch den Politikern nicht immer gelingt ihre Leistungen richtig in die Öffentlichkeit zu transportieren. Am Nachmittag standen eine effiziente Basisarbeit, das Jahresprogramm 2007 und die Motivation auf dem Programm. Dabei wurde eine reichhaltige Prioritätenliste für das Jahr 2007 auf Sachebene, auf politischer Ebene, für die Informations-, Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit, auf Beziehungsebene und auf organisatorischer Ebene aufgesetzt. Sehr interessant waren auch die Ausführungen Denicolòs bezüglich der Grenzen der Fraktionsdisziplin. Es stellte sich heraus, dass es einerseits für die SVP-Ar-

beitnehmer bei Gewissens- und Überzeugungsfragen sowie bei ausdrücklichen Wahlversprechen genug Möglichkeiten gibt, sich von der Fraktionsdisziplin zu befreien. Die Mitglieder des Gemeindegemeinschaftsausschusses haben sich somit vorgenommen, sich bei einer ihrer nächsten Sitzungen nochmals voll und ganz dieser fruchtbaren Klausurtagung zu widmen, um die vielen Erkenntnisse, Anregungen, Impulse und Strategien zu vertiefen und in konkrete Maßnahmen umzusetzen. (dp)



Arbeitnehmer unter sicher

nehmersvertreter nahmen sich einen ganzen Tag Zeit, Ideen zu sammeln, das Jahresprogramm zu definieren, Motivation zu tanken, aber auch Probleme und Schwierigkeiten der SVP-Arbeitnehmer auf Gemeindeebene zu erörtern, zu diskutieren und einer Lösung zuzuführen. Am Vormittag wurde in einem zweistündigen Block das Verhältnis der Arbeitnehmer/Innen zu den anderen Parteirichtungen analysiert: Dabei wurde durchaus auch selbstkritisch vom Selbstbild der SVP-Arbeitnehmer ausgegangen, wobei sowohl deren Stärken und Kompetenzen als auch deren Schwächen und noch verbesserbaren Faktoren unter die Lupe genommen wurden. Anschließend wurde das Fremdbild der SVP-Arbeitnehmer aus der Sicht der SVP-Arbeitnehmerwähler, der anderen SVP-Parteirichtun-

anderen SVP-Parteiströmungen die grundlegend wichtige Aufgabe und Verantwortung der SVP-Arbeitnehmer für die Sammelpartei viel zu wenig wertschätzen, nicht ernst nehmen und oft genug auch unüberlegt und kurzsichtig kritisieren. In einem zweiten Block wurde am Vormittag die Öffentlichkeitsarbeit, die Sichtbarkeit und das positive Erscheinungsbild der SVP-Arbeitnehmer/Innen nach außen erörtert und nach Maßnahmen gesucht, um die Akzeptanz und Wertschätzung des Arbeitnehmerflügels SVP-intern sowie bei der gesamten Bevölkerung zu verbessern und zu stärken. Dabei wurden wiederum die Kompetenzen der SVP-Arbeitnehmer, deren Stärken und Schwächen herausgearbeitet, so dass Tagungsleiter Herbert

**IMMOBILIEN
WELLENZOHN**

TEL. 0473 620 300 - FAX 0473 620 234

Zu verkaufen

Schlanders:

- Wohnhaus am Sonnenhang
- 2-Zimmerwohnung im Zentrum - interessante Kapitalanlage

Göflan:

- neuwertige 3-Zimmerwohnung mit Keller, Balkon und Garage

Vezzan:

- 4-Zimmerwohnung

Morter:

- 4-Zimmerwohnung
- freistehendes Wohnhaus

www.immobilien-wellenzohn.com

Kennen Sie das auch?



Ihre Nummer
für Erziehungsfragen!

eltern telefon
telefono genitori
telefonni genitori

Der Dienst wird in deutscher und italienischer Sprache angeboten.
www.elterntelefon.it • www.telefonogenitori.it • www.telefonnigeniturs.it

SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

Gelungener Wettkampf

Eine gelungene Meisterschaft in jeder Hinsicht wurde am letzten Jännerwochenende in der Großraumturnhalle von Schlanders ausgetragen. Dank der glänzenden Organisation der Sektion Yoseikan Budo

im ASC Schlanders-Raiffeisen, zweier sehr disponiblen Hallenwarten und einen gut vorbereiteten Dr. Gluderer Hansjörg konnten sich an die 300 Athleten aus ganz Südtirol im sportlichen Zweikampf messen. Ausgetragen



Prämierungen der Athleten



wurde die Provinzialmeisterschaft um die Volksbank-Trophy 2007. Die Athleten des ASC Schlanders-Raiffeisen konnten mit den erreichten Platzierungen sehr zufrieden sein.

- 2. Platz Benjamin Telser
- 2. Platz Philipp Scherer
- 2. Platz Viktoria Walder
- 2. Platz Stefan Vigilante
- 2. Platz Renè Siller
- 3. Platz Stefan Pircher
- 4. Platz Florian Fritz
- 5. Platz Stefan Prugger
- 9. Platz Dominik Lechner

Alle 2.-, 3.-, und 4.-plazierten haben sich somit für die Regio-

nalmeisterschaft in Eppan qualifiziert. Bei dieser Gelegenheit drückt die Sektionsleitung ein "Vergelt's Gott" allen freiwilligen Helfern vom Bardienst, den Mattentransporteurs, den Hallenwarten bis hin zum Doktordienst aus.

Ein Dank auch an unseren Sponsoren für die jahrelange Unterstützung.



Approvato il bilancio del comune per il 2007

Nell'ultimo consiglio comunale che ha avuto luogo l'11 gennaio scorso è stato approvato il bilancio per il 2007. Sono stati previsti 11,5 milioni di euro da destinarsi in diversi finanziamenti. Un milione e mezzo di euro è stato stabilito per lavori di modifica e sistemazione della casa di riposo "San Nicolò" a fronte della spesa complessiva del progetto che è di un totale di circa nove milioni di euro. Altri due milioni di euro sono stati stanziati per la partecipazione alla costruzione di una struttura per il trasporto del marmo. Un milione di euro per il rinnovamento di una parte della rete idrica del paese e delle frazioni e anche per l'acquisto di aree per l'edilizia con le relative infrastrutture. Per la ristrutturazione del centro di riciclaggio sono stati assegnati 300.000 euro, mentre per l'arredamento della scuola elementare in lingua tedesca la cifra concessa è stata di 200.000 euro. Per la costruzione della Casa del Parco Nazionale "Vogelwelten" 206.000 euro. Per lavori alla piscina andranno 165.000, e ancora 185.000 euro per un campo sportivo multifunzionale (Beachvolley). 250.000 euro per le infrastrutture relative alla costruzione dell'impianto di teleriscaldamento. Ed infine molti sono gli importanti investimenti in diversi settori a cui sono state destinate cifre minori. Sempre in consiglio comunale è stato approvato l'aumento delle tariffe dell'acqua potabile e delle acque reflue. L'aumento è di circa il 15%, la tariffa delle acque nere è stata elevata a



0,90 euro al metro cubo. L'assessore Richard Wellenzohn ed il segretario comunale Christian Messmer hanno motivato tale aumento con la necessità di raggiungere la prescritta quota minima di copertura e poter quindi continuare a godere di contributi provinciali agevolati per gli interessi dei mutui. I mutui sono a loro volta necessari per i grossi investimenti nel settore della rete idrica. Tutti i rappresentanti della SVP hanno

votato a favore del bilancio 2007, mentre i consiglieri delle liste "Für Schlanders - Per Silandro" e "Bürger für Bürger" hanno votato contro e la rappresentante della lista "Schlanderser Bürgerhilfe - Aiutiamo i cittadini" si è astenuta dal voto. I rappresentanti della lista "Für Schlanders - Per Silandro" si sono dichiarati favorevoli per la ristrutturazione della casa di riposo, critici invece per gli investimenti

riguardanti la manutenzione e l'ampliamento della piscina e la costruzione di un impianto di Wellness (centro di benessere) visto che in valle ci sono già nei paesi di Malles, Naturno ed un altro ne sta nascendo a Laces. Sfavorevoli anche per la nuova sistemazione del "Staineranger" e la realizzazione di un garage sotterraneo per cui sono stati riservati complessivamente 2 milioni e mezzo di euro, perchè il centro abitato deve rimanere una zona tranquilla e non ulteriormente caricato dal traffico derivante da un garage sotterraneo.

(dg)

Approvati i bilanci di previsione della casa della cultura e dell'azienda elettrica municipalizzata per il 2007

Il consiglio comunale ha approvato i bilanci di previsione della casa della cultura "K. Schönherr" e dell'Azienda Elettrica Municipalizzata. Il presidente della Casa della Cultura Erwin Dilitz ha elencato una lunga lista di manifestazioni ad alto livello locali ed esterne che si sono tenute durante il 2006, illustrando anche il programma del 2007 che prevede appuntamenti importanti. Tra i prossimi c'è in programma per febbraio "Enigma" dei Carambolage di Bolzano. In marzo "Der Herr Karl" con Heribert Sasse. Per la casa della cultura sono stati stanziati investimenti nella misura di 220.000 euro per il risanamento del tetto che già da tempo è danneggiato e che fa acqua in diversi punti. 25.000 euro sono destinati per l'ampliamento del Café "Platzl". Questo progetto di ampliamento non sarà, però realizzato nel 2007. Il bilancio dell'Azienda Elettrica Municipalizzata è stato presentato in sede del consiglio comunale dal presidente Gottfried Niedermair che ha fatto subito osservare come i

prezzi di gas e corrente siano aumentati a livello nazionale. Quest'anno ci sarà un ulteriore aumento di richiesta di energia elettrica a Silandro. Dal bilancio energetico 2007 risulta che quest'anno l'Azienda Elettrica produrrà in proprio solo 6,5 milioni di kwh, perciò eccezionalmente si dovrà acquistare ancora più energia. Questo a causa dei lavori previsti per il risanamento della centrale elettrica del Priel potrebbe esserci una interruzione di produzione di un mese. Per il risanamento sono previsti 800.000 euro. Sono a disposizione per la ristrutturazione degli uffici dell'azienda elettrica 200.000 euro.

(dg)

**TERMINE PER
IL PROSSIMO NUMERO: 3/3/07**

„Abfertigung neu“. Was nun?



Was tun?

Wie finde ich die beste Lösung für meine Altersvorsorge?

Was soll mit meiner Abfertigung passieren?

Welche Entscheidung muss ich treffen?

Die Reform der Zusatzrente ist beschlossen. Sie ist am 1. Jänner 2007 in Kraft getreten.

Bis Juni 2007 muss jeder Arbeitnehmer über seine zukünftige Abfertigung entscheiden. Mit dem **Raiffeisen Offenen Pensionsfonds** treffen Sie die beste Wahl. Informieren Sie sich bei Ihrem Berater.

Raiffeisen. Die beste Wahl, wenn es um Vorsorge geht.

www.raiffeisenpensionsfonds.it

 **Raiffeisen**
Offener Pensionsfonds